

Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Bericht über das 10. Hessentreffen am Pfingst-Samstag, 22. Mai 2010, 13 bis 18 Uhr
im Spenerhaus in Frankfurt in der Dominikanergasse in Frankfurt.

Es sind ca. 30 Mitglieder und Interessierte zum Hessentreffen gekommen.

Wir konnten Herrn Haider vom Verband der Angehörigen und Herrn von Gatterburg von der DGSP in unseren Reihen begrüßen. Herr Kronenberger vom LWV ist inzwischen pensioniert und hatte einen Vertreter, Herrn Carstens, angekündigt, der dann leider verhindert war.

Im ersten Teil des Hessentreffens gab es einen kurzen Rückblick auf die 10 Hessentreffen. Die Vorstandsmitglieder berichteten kurz über die Teilnahme an der Tagung des LWV in Hanau am 12.5.2010 „Hessen inklusiver(r)“ und am Psychoseseminar in Wiesbaden.

Ulrich Lück war extra aus Thüringen zum Hessentreffen gekommen und wir gaben ihm gern die Gelegenheit, auf den Stand der Bemühungen bei der Umsetzung des Persönlichen Budgets zu berichten. Sedidja Bona sprach sehr anschaulich über ihre Sichtweise zur Naturheilkunde.

Nach einer kurzen Kaffeepause erzählte Nadia Furnari ergreifend von ihren traumatisierenden Erfahrungen mit einem ungeeigneten Therapeuten und wie sie nun versucht, die Kränkungen, die sie seit ihrer Kindheit erfahren hat, zu verarbeiten und so aus diesem tiefen Tal, das sie durchschritten hat, wieder heraus zu kommen.

Annette Wilhelm hatte ihre neuen roten Schuhe angezogen und erzählte uns dann auf ihre unnachahmliche Art und Weise, was sie nun zu tun gedenkt: Sie will damit und mit ihren Erkenntnissen zu den Vorkommnissen in kirchlichen Einrichtungen nun selbst Päpstin werden. Denn so kann es da ja nicht bleiben. Wie soll das sonst gelingen, dass die alten Männer in Rom im Vati - kan, die noch nie eine Frau angefasst haben, jetzt eine neue Sexualmoral in der katholischen Kirche ausarbeiten.

Bei Eugen Berkers Rede zu Inklusion und Exklusion war es dann erst einmal Schluss mit Lustig. Er bemängelt aus seinen guten Erfahrungen in Rheinland-Pfalz heraus zu Recht, dass die hessischen Psychiatrie-Erfahrenen in vielen wichtigen Gremien noch immer nicht vertreten sind.

Wir arbeiten dran!

Heidi Höhn, Sylvia Kornmann, Alexander Kummer, Jörg Schaab, Alexandra Zahn